

Eigenleistung oder Fachfirma?

Bei Begrünung von Wohnhäusern und Intensivbegrünungen sollte eine Fachfirma (Dachdecker, Landschaftsbau, Spezialfirma) beauftragt werden. Extensivbegrünungen von flachen und leicht geneigten Dächern auf unbewohnten Gebäudeteilen (Garage, Carport, Schuppen etc.) sind gegebenenfalls auch in Eigenleistung möglich.

Kosten und Förderung

Die Kosten hängen von vielen Faktoren ab und lassen sich nicht mit einem Durchschnittswert beziffern. Es wird empfohlen, sich vorab für das geplante Gründach bei Fachbetrieben Angebote einzuholen. Eine Auswahl an ausführenden Betrieben finden Sie im kreisweiten Gründachkataster unter dem Stichwort »Fachleute finden«.

Neben einer möglichen indirekten Förderung durch eine gesplittete Abwassergebühr bezuschussen einige Kommunen Dach- und Fassadenbegrünungen auch direkt mit einem Förderprogramm. Ebenso informieren sie über mögliche Fördermittel von Bund und Land.



Foto: © BuGG, Berlin

Initiative Grün sucht Dach

Im Kreis Gütersloh erleichtert die Initiative »Grün sucht Dach« des Kreises, der Kommunen und weiterer Partner Gebäudebesitzern die Planung und Umsetzung von Gründächern.

Wesentliche Angebote der Initiative sind:

- ein kreisweites Gründachkataster mit einer Fachfirmen- und Handwerkersuche
- Informationen zu lokalen und überregionalen Förderprogrammen
- Broschüren und Faltblätter
- Vorträge und Beratung durch Fachleute



Sie interessieren sich für ein Gründach?

Mit dem Gründachkataster können Sie prüfen, ob und wie gut sich Ihr Dach für eine Begrünung eignet und welche Pflanzenarten sinnvoll sind. Das Ergebnis des Online-Checks ermöglicht eine Ersteinschätzung, ersetzt aber nicht die Prüfung der konkreten Standortgegebenheiten (z. B. Statik) und die Beratung durch Fachfirmen vor Ort.

Ansprechpartnerin beim Kreis Gütersloh

Ulla Thering, Tel. 05241 – 85 2762

altbauneu@kreis-guetersloh.de

www.alt-bau-neu.de/kreis-guetersloh

Ansprechpartner in den Kommunen

Stadt Borgholzhausen

umwelt@borgholzhausen.de • Tel. 05425 – 807 241

Stadt Gütersloh

gabriele.knabe@guetersloh.de • Tel. 05241 – 82 2121

Stadt Halle (Westf.)

umweltfoerderung@hallewestfalen.de

Tel. 05201 – 183 284 / 183 286

Stadt Harsewinkel

florian.thoene@harsewinkel.de • Tel. 05247 – 935 148

Gemeinde Herzebrock-Clarholz

c.huettemann@herzebrock-clarholz.de • Tel. 05245 – 444 232

Gemeinde Langenberg

klimaschutz@langenberg.de • Tel. 05248 – 508 47

Stadt Rheda-Wiedenbrück

annika.holthaus@rh-wd.de • Tel. 05242 – 963 390

Stadt Rietberg

klima@stadt-rietberg.de • Tel. 05244 – 986 279

Stadt Schloß Holte-Stukenbrock

klimaschutz@stadt-shs.de • Tel. 05207 – 8905 5117 / 8905 5143

Gemeinde Steinhagen

umwelt@steinhagen.de • Tel. 05204 – 997 213 / 997 233

Stadt Verl

klimaloitstelle@verl.de • Tel. 05246 – 961 107

Stadt Versmold

christian.lepper@versmold.de • Tel. 05423 – 954 201

Stadt Werther (Westf.)

umwelt@stadt-werther.de • Tel. 05203 – 705 82



Dachbegrünung lohnt sich für Mensch und Umwelt

Praktische Tipps für die Umsetzung

Unterstützt durch:



Grüne Dächer sind nicht nur schön anzusehen, sondern sie haben auch praktisch viel zu bieten.

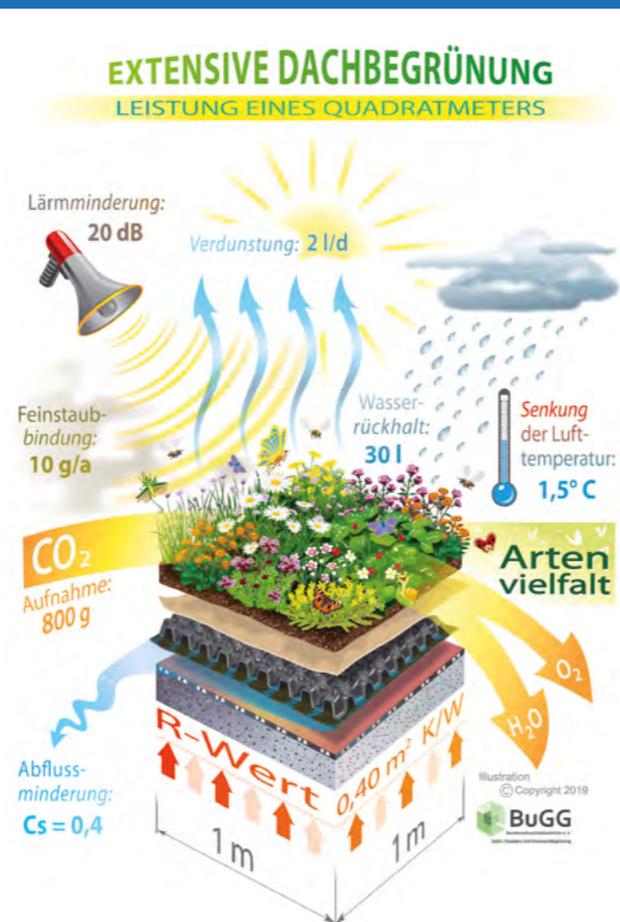
- Sie bilden Lebensraum für zahlreiche Pflanzen und Tiere.
- Sie filtern Staub und Schadstoffe aus der Luft.
- Sie befeuchten die Luft und sorgen im Sommer für Abkühlung.
- Sie senken durch ihre dämmende Wirkung die Heizkosten.
- Sie mindern die Schallreflexion und sorgen so für mehr Ruhe.
- Sie schützen die Dachabdichtung vor Umwelteinflüssen und erhöhen so ihre Lebensdauer um bis zu 100 Prozent.

Regenwasserrückhaltung

Gründächer halten Regenwasser zu 50 bis 90 Prozent zurück: Zum Teil verdunstet es, zum Teil wird es zeitverzögert abgegeben. So werden die Folgen von Starkregenereignissen abgemildert. Viele Kommunen reduzieren für solche Flächen die Abwassergebühren (indirekte Förderung durch gesplittete Gebühr).



Foto: © BuGG, Berlin



Photovoltaik und Dachbegrünung

Dachbegrünungen lassen sich gut mit einer Photovoltaikanlage kombinieren. Durch den kühlenden Effekt steigern Gründächer im Sommer den Ertrag der Solarmodule. Bei der Planung ist zu beachten, dass es zu keiner Verschattung der Module durch die Bepflanzung kommt. Die Modulreihen sind so aufzustellen, dass eine Instandhaltung (Pflege und Wartung) gut möglich ist. Auflastgehaltene Solar-Gründächer sind zu bevorzugen, da nicht in die Dachkonstruktion und Dachabdichtung eingegriffen werden muss.

Je nach Nutzungsintensität werden Dachbegrünungen in drei Kategorien eingeteilt. Neigung, Tragfähigkeit, Witterung und Zweck bestimmen, welches Grün auf welches Dach passt.

Extensive Dachbegrünung

- 60 bis 190 kg / m² schwer, 6 bis 15 cm dick
- Kosten / Pflegeaufwand: eher gering
- Pflanzen: Moose, Sedumarten, Kräuter, Gräser

Intensivbegrünung

- 350 bis 1200 kg / m² schwer, 30 bis 100 cm dick
- Kosten / Pflegeaufwand: vergleichbar mit einem ebenerdigen Garten
- Pflanzen: Rasen, blühende Stauden, Sträucher, Bäume

Einfache Intensivbegrünung

- 190 bis 300 kg / m² schwer, 15 bis 25 cm dick
- Kosten / Pflegeaufwand: zwischen Extensiv- und Intensivbegrünung
- Pflanzen: Gräser, Kräuter, Blühstauden, Gehölze

Ein begrüntes Dach, einschließlich Abdichtung, hält bei regelmäßiger Pflege und Wartung viele Jahrzehnte. Entscheidend ist der fachgerechte Einbau von Dachabdichtung und Gründachschichtaufbau sowie die Verwendung von Produkten, die den Vorgaben der FLL-Dachbegrünungsrichtlinie entsprechen.

Statik, Dachabdichtung und Genehmigungspflicht prüfen

Eine Begrünung bringt zusätzliches Gewicht auf das Dach. Lassen Sie deshalb zu Beginn der Planung die Belastbarkeit des Daches durch einen Statiker* überprüfen. Zudem sollte ein Dachdecker das Dach auf Dichtigkeit und Wurzelfestigkeit prüfen. Klären Sie insbesondere bei geplanter intensiver Dachbegrünung mit dem Bauamt die Genehmigungspflicht ab. Extensive Dachbegrünungen sind in aller Regel genehmigungsfrei.

* Aus Gründen der Lesbarkeit wurde bei Personenbezeichnungen die männliche Form gewählt. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

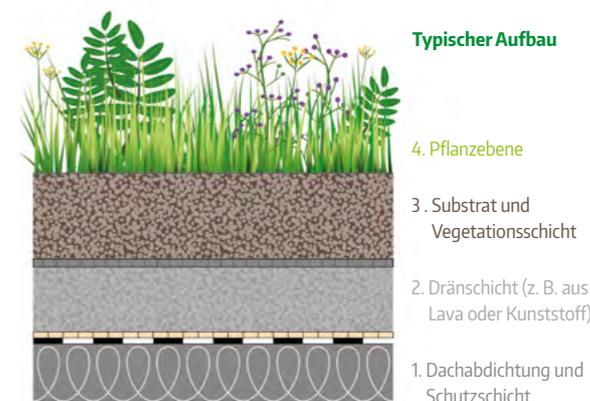


Abbildung: © BuGG, Berlin

Bei der Dachbegrünung wird die Dachkonstruktion durch eine wurzelfeste Schutzschicht abgedeckt. Darüber liegt eine Dränschicht, die überschüssiges Wasser ableitet. Die Vegetationsschicht besteht aus leichtem, nährstoffreichem und wasserspeicherndem Substrat. Es wird je nach Dachbegrünungsart unterschiedlich hoch geschichtet und bietet Pflanzen Raum zum Wurzelschlagen und Gedeihen.

Bis zu einer Dachneigung von 10 bis 15 Grad können auch auf schrägen Dächern die normalen Dachbegrünungssysteme für Flachdächer verwendet werden. Bei stärkerer Dachneigung sind zusätzliche Schubsicherungen notwendig. Erfahrene Fachfirmen errichten in Sonderfällen auch Begrünungen auf Steildächern bis 45 Grad.